

Nro.	1450.		
2664	Decemb. 25. (18.?)	Neustadt.	erhebt den Jacob de Hornes und seine Erben in den Grafenstand. Miraeus. Opp. Dipl. I. 785.
2665	— 30.	Rom.	Papst Nicolaus V. verleiht motu proprio dem Herzog Albrecht von Oesterreich die Gnade, 20 Beneficien bey Domstiftern und Collegiatkirchen vergeben zu dürfen und ernennt den Abt von St. Blasien zu seinem Bevollmächtigten, darüber zu wachen, dass H. Albrecht nicht gehindert werde an seinem Ernennungsrechte. C. — infra Maguntinensem et Bisuntinam provincias... Gerbert, hist. sylvae nigrae III. p. 361.
2666	— 30.	—	beauftragt den Bischof von Eichstädt und den Abt von St. Ruprecht im Schwarzwald wie auch den Propst zu Basel, zur Einrichtung und Anordnung in dem vom Herzog Albrecht von Oesterreich zu stiftenden Kloster das Nöthige fürzukehren. v. Urkb. Mat. I. Bd. Nr. CLXIII. Geh. H.-Archiv.
2667	(s. d.)	(s. l.)	K. Friedrich verspricht dem Heinrich von Gera, Sigmund und Reinpert von Eberstorff die Anwartschaft auf gewisse böhmische Lehensgüter, die Reinfeld von Clugks inne hat. (Wurmbrand.) Collect. geneal. p. 148.
2668	—	—	erlaubt dem Edlen Walther von Zebing, seinem Rathe und seinem Sohne Thomas, das Wapen der Grafschaft Bernstein, die er ihm geschenkt hatte, zu führen. (Wurmbr.) Collect. geneal. p. 54.
2669	—	—	bestätigt die zwischen den Gebrüdern Johann und Adolph, Herzogen von Cleve gemachte Erbschaftstheilung. Teschenmacher. Annal. Clivens. in Codex. Dipl. p. 106
1451.			
2670	Jänner 3.	Rom.	Papst Nicolaus V. erlaubt dem K. Friedrich, das Minoritenkloster zu Neustadt untersuchen und reformiren zu lassen. » — Quia celsitudo tua, ut accepimus gerit in desideris suis, ut conventus ordinis fratrum minorum Novocivitatis Salzeburgensis diöcesis de laxivioris vite deformitate que inter eos diutius inolevit ad discipline et observantie regularium dicti ordinis semitam salubriter reducat, quodque inibi honestas reflorat virtutum plantaria per bonorum operum studia et sanctimonie merita plus solito exuberent ac divinus cultus in eadem decentius angeatur. Nos laudabile devotionis tue propositum in domino plurimum commendantes ac devotius tue precibus grato concurrentes assensu celsitudini tue tenore presentium concedimus facultatem, aliquos probatos et exemplaris vite viros dicti ordinis deputandi et assumendi qui domum predictam personaliter accedentes, ac solum deum pre oculis habentes eandem domum visitare illamque in capite et in membris, in omnibus que reformationis officio indigere noverint reformare ceteraque facere eradicare edificare plantare disponere et exequi procurent que reformatione ac divini cultus augmento et manutentione tibi et eis necessaria videbuntur, seu etiam quomodolibet oportuna. Geh. H.-Archiv.
2671	— 11.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht dem Rüdiger von Starhemberg und seinen Söhnen Rüdiger und Matthias den Blutbann auf ihren Gütern. Archiv zu Riedegg.
2672	— 13.	—	gibt dem Heinrich Czengerlein, Bürger zu Linz, die kleine Mauth zu Linz auf 3 Jahre in Bestand, für jährliche 32 Pfund Pfenning. » — bringet die sum der benannt dreyr jar sechsundnewntzig phundt phenning, der sy vns zu den vier quottembern yeds vorgemeltu jars als sitlich vnd gewöndlich ist, richten vad wern, vnd den armen leuten so auf dieselben mautt gestiftt seyn zu der obgenanta sum phenning teglich ir speis vnd notdurfft als von alter ist herkomen, geben sullen an geuerde". Geh. H.-Archiv.
2673	— 13.	—	»Bruder Hanns von Bomersshaym, Lanndt-Commotor in Österreich Steyr Kernden vnd Krayn, Bruder Wilhelm Swingkreys haws-commotor zu Wyenn und Bruder Michel Clingenfels hawscommotor zu der Newnstatt» verkaufen im Nahmen der ganzen »Boley des h. teutschen ordens» dem K. Friedrich, etliche Stücke die zu ihrem Hause zu Neustadt gehören, um 500 Pfund Pfenning. » vnsrer vnd vnsers hawsz zu der Newnstatt etlich zugehörung, nemlich dy hofmarch daran rürend gaant der zygelkeler vad den gemawrten stock dabey, dariun vnsrer schenkstuben gewesen ist, als das mit mawrn vmb vnd vmb begriffen ist, vnczn an vnsrer presz zu ainer vnd zu der andern seite an seiner kuniglichen gnaden pawmgartn gelegen vmb fünf hundred phund

Nro.	1451.		
			„phenning landswerung in Oesterreich dy wir dann an vusers hawsz zu der Newustatt nutz vnd „frumen mit seiner kuniglichen gnaden wissen gewendet haben, der wir auch von seinen „kuniglichen gnaden gantz ausgericht vnd bezalt sein“ . . . also beschaidenlich, daz sein „kuniglich gnad auf derselben hofmarch von dem benannt gemawrten stock, hinüber an vn- „sera pawkeler pawen, vnd dy fenster an demselben vnserm paweler, souil der in solich sein „hofmarch sehen, vermachen vnd das hölle darzwischen mitsambt dem benannt zygelkeler vnd „schenkstuben, vmb vnd vmb lediglich vnd freilich innhaben, nuzen vnd nyssen vnd allen „seinen frummen damit schaffen sull vnd mag“ . . . Geh. H.-Archiv.
2674	Jänner 29.	Neustadt.	K. Friedrich gibt, als Vormund K. Ladislaus, seine Gunst und Bestätigung dazu, dass Hanns Gater seine Hausfrau Katharina, Tochter des Hanns Riententaler, wegen ihrer Heimsteuer von 100 Pfund und Widerlegung von 150 Pfund Pfen- ning auf die Veste Kamegk am Kamp, in der Garser Pfarrer (Gors), öster- reichischer Lehenschaft verweise. Geh. H. Archiv.
2675	— 29.	—	Burggraf Michel von Maidburg, Graf zu Hardeck, K. Friedrichs Hofrichter, stellt ein Vidimus aus über 4 inserirte Gerichtsbriefe im Rechtsstreite des Engelhart Auersperger gegen den Grafen Heinrich von Görz. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXV. K. k. Hofkammer - Archiv.
2676	— 29.	Venedig.	Franz Foscari, Herzog von Venedig, schickt dem K. Friedrich einen Geleitsbrief für die Reise nach Rom zur Kaiser-Krönung. „ — Declarantes insuper et volentes, quod si post adventum prefati serenissimi domini Ro- „manorum regis ad terras et loca nostra, eiusque transitum ad urbem aliqui vel aliqui prin- „cipes, prelati, barones, vel alie notabiles persone pro honore et dignitate sue regie maiestatis „venire et eum sequi et associare deliberabunt et post cum venient: hi tales principes prelati, „barones et alii suprascripti, cum eorum et eufuslibet eorum comitibus familiis rebus et bonis „omnibus simul vel divisim pacifice et amicabiliter venientes ipsamque regiam celsitudinem se- „quentes, presentis nostro salvoconductu aliisque omnibus libertatibus securitatibus comoditati- „bus et conditionibus suprascriptis debeant gaudere“ . . . Geh. H.-Archiv.
2677	— 31.	Neustadt.	Albrecht von Pottendorf gibt K. Friedrich über ein Darlehen von 100 neuen ungrischen Goldgulden einen Schuld- und Schadlosbrief; er soll zum nächsten St. Jörgen- tag bezahlt werden. Geh. H.-Archiv.
2678	Februar 7.	—	K. Friedrich gibt, als Vormund K. Ladislaus, dem Rüdiger von Starhemberg die Vogtey, das Vogtrecht und eine Hofstatt zu Eybesprunn in Pillichdorffer Pfarr, sammt allem Zugehör, dafür der Starhemberg seinen Weinzehend, genannt der Hodusch „im fürstlichen weinzehend zu Töbling bey Wienn gelegen, auf ge- „stifften weingärten und öden“, den er als Lehen vom Fürstenthum Oesterreich in Gemeinschaft mit denen von Dakhsperg inne hatte, als Wechsel gege- ben hat. Archiv zu Riedeck. (Starhemberg's Gegenbrief vom 10. Februar ist im k. k. geh. Hof-Archiv.)
2679	— 8.	—	Bischof Johann von Freysingen gibt dem K. Friedrich einen Schuld- und Schadlos- brief über 2500 ungarische Goldgulden. Geh. H.-Archiv.
2680	— 12.	(s. l.)	K. Friedrich erlässt einen Schiedspruch zwischen den Vorder- und Innerberger des Eysenerzt, in Betreff gewisser Leistungen, die nach Trennung der Gerichte an- ders vertheilt werden. v. Anhang. Geh. H.-Archiv.
2681	— 14.	Neustadt.	bestätigt den Vertrag des Bischofs Rupert von Strassburg mit der Stadt Strassburg. Kulpis. p. 313. it. Lünig.
2682	— 23.	Wien.	Sigmund von Eberstorf, Obrister Kämmerer und Hubmeister in Oesterreich, befiehlt dem Stadtrath zu Linz, dem Hanns Regnolt von dem Erträgnisse der dortigen Aemter 274 Pfund Pfenning, welche ihm K. Friedrich schuldig ist, zu bezahlen. (74 Pfund gleich jetzt, die 200 Pfund nach Pfingsten.) Geh. H.-Archiv.
2683	März 2.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht dem Hanns Rorbacher, seinem Pfleger zu Weiteneck und Leo- pold Holzler, seinem „kamrer“, die hinterlassenen Lehen des Thomas Pawm- gartinger und seines Sohnes, die erblos gestorben sind. Geh. H.-Archiv.
2684	— 3.	—	befiehlt seinem Pfleger zu Starhemberg, dem Kloster Neuberg von etlichen Wein- gärten, die zu seinem Schloss zu Starhemberg gehören, den Zehent reichen zu lassen. „vns habent . . . der abbt vnd convent im Newnperg anbracht, wie man in zu irer pharr- „kirchen zu Herrantstain von etlichen weingerten die zu vnserm gesloss daselbs zu Starhem-

Nro	1451.		
2685	März 12.	Neustadt.	<p>„berg gehören, zehent phlichtig sey ze geben, der in nu drew jar vorgehalten vnd nicht ge- „raicht sey worden, des sy sich beswert beduncken“. . . Geh. H.-Archiv.</p> <p>ertheilt den böhmischen Ständen, welche durch den Ernst Lestowitz melden liessen, dass sie eine Bottschaft schicken wollten, in Betreff des K. Ladislaus und des Landes, zur Antwort, wenn sie künftig einen Landtag halten würden, möchten sie es ihm 2 Monathe zuvor zu wissen machen.</p>
2686	— 15.	Salzburg.	<p>„so wil sein kuniglich gnad sein potschafft daz zu senden, vnd der lantschafft da ain ant- „wurt auf solich ewr anbrügen vnd werbung tun.“ Kollars Anal. Vindob. II. p. 1375.</p> <p>Erzbischof Friedrich von Salzburg und Bischof Sylvester von Chiemsee vermitteln mit den Anwälten des Cardinals Nicolaus de Cusa eine Uebereinkunft, vermög welcher der Letztere verspricht, falls er zum Bisthum Brixen käme, gegen den Herzog sich so wie seine Vorfahren zu verhalten und des Stiftes Schlösser mit annehmlichen Leuten zu besetzen.</p>
2687	— 21.	Neustadt.	<p>v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXVI. Geh. H.-Archiv.</p> <p>K. Friedrich verleiht dem Alexander von Gonzaga (Sohn des Markgrafen von Mantua, Johann Franz von Gonzaga) und seinen Erben verschiedene ererbte Besitzungen (Gebiet von Brescia), welche sein Vater und er einst vom Herzoge Philipp Maria von Mailand zu Lehen hatten.</p>
2688	— 23.	—	<p>„ — per obitum praefati ducis Mediolani quo ad superioritatem et ius investiturae devoluta.“ Dumont III. 1. p. 185.</p> <p>verleiht dem Hanns Rorbacher, seinem Kämmerer und Pfleger zu Weyteneck, und Leopold Holzler, seinem Kämmerer, den Sitz zu Kirchberg, der durch Abgang des Sohnes des Thomas Baumgartinger erledigt ist und andere Stücke.</p> <p>„ — von erst der siz zu Kirchperg mitsambt dem pawhof vnd der vischwaid vnder dem „Rötelpuch, auf der Rötel daselbs vnez in das wasser genant die Eger, it. ain huben zu Atiang „vnd drew gütel daselbs, it. der halb hof zu Achperg vnd ganntzer zehent daselbs, it. ain gut „zu Niderpnhelspach in Atuangerpharr gelegen, it. ain gut zu Oboltshaim vnd ain gütlein zu „Aw in dem wald, it. den zehent auf den hernachgenautn gütern, von erst auf drein öden, vnd „auf dem Tanperg, auf ain hof zu Achaim, auf drein gütlein zu Oberastras, it. auf den dörrfern „Althshaim vnd Moshaim vnd auf zwain hewsern zu Pirchech, it. auf ain haws zu Hofsteten vnd „auf ain haws auf dem Herbeg, it. auf drein gütern zu Tuffelhaim, auf drein gütern zu Aim- „verting, auf der Pechhuben vnd auf ain hof zu Rotelhaim, genant der Maierhof, it. auf dem dorff „zu Aich, auf dem hof zu Oberadorff, auf dem Aichgut daselbs vnd auf dem hof zu Perkhaim „vnd ganczen zehent zu Winckel, it. vnd den zehent auf den hernachgeschriben stücken vnd „gütern, it. auf dem Kersperg auf dem hof zu Loch vnd auf fünf hewsern in dem dorff zu Ni- „derankriech, it. ain zehenthaws dacz dem Schober auf der Leithen, auf 5 hewsern zu Wank- „chaim, it. auf 3 hewsern zu Preising, auf 3 gütern zu Hueb, auf 3 hewsern zu oben Regaw „vnd zwaytail zehents auf 2 hewsern daselbs, it. zehen emer wein zu Nidern Arnstorff, it. den „zehent auf dem Gerhof vnd auf 4 hewsern in dem dörrflein zu sannd Gilgen, it. den klain ze- „hent in dem pharrhof vnd auf ainer pewat daselbs, it. aber auf den hernachgeschriben hewsern „den zehent, von erst auf 6 zehenhewsern zu Wufing auf 2 hewsern zu Getzing, auf ain haws „dacz den Michela auf dem perg, auf 4 hewsern zu Seyriagen, auf 3 hewsern zu Weigenshaim „vnd auf ain zehenthaws auf dem Arnoltsperg daselbs, vnd den zehent zu Suetzing, it. den ze- „hent auf ain gütlein zu Hettenperg vnd ain viertailzehent auf ain gutlein zu Haidach“. . . Geh. H.-Archiv.</p>
2689	— 23.	Rom.	<p>Papst Nicolaus V. ertheilt dem K. Friedrich verschiedene Privilegien.</p> <p>v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXVII. Geh. H.-Archiv.</p>
2690	— 29.	Neustadt.	<p>K. Friedrich verleiht dem Carl v. Rattaw den Hof zu Mittichen im Griesbacher Gericht und den Zehend vor dem Wald gelegen, österreichischer Lehenschaft. Geh. H.-Archiv.</p>
2691	— 30.	—	<p>willigt, als Vormund K. Ladislaus, ein, dass Hanns von Starhemberg, k. Rath, seine Hausfrau Agnes (Tochter des Jörg von Puchaim, Obristen Truchsesses in Oesterreich und k. Rathes) hinsichtlich ihrer Heimsteuer per 1000 Pfund und Widerlegung per 1500 Pfund Pfennige als Satz auf folgende Güter und Zehende österreichischer Lehenschaft verweise:</p> <p>„von erst das dorff Ottenslag, it. das dorff Laungezwetel vnd 4 mül genant die Himelstutzen „dabey, it. das dorff Walichslag, it. 1 gut im Welichlein vnd 1 gut in Drüperg dabey, it. 3 gü- „ter im Perg, it. 1 hof 5 güter vnd 1 mül im Schwarslag vnd auf den obgenantn 3 dörrfern, „hof mul vnd gütern 2 tail zehent grossen vnd kleinen, it. den Speiselhof, it. 1 gut zum Pesler, „it. 2 güter zu Peming, it. 1 hof vnd 2 hofstet zu Steinring, it. 1 hof zu Mitterhaim, it. die „Ranelmül, it. 1 gut am Grillenperg, it. 1 gut im Rewt, it. 1 gut zu Pawgarten, it. 1 gut am</p>

Nro.	1451.		
2692	April 5.	Neustadt.	<p>»Stedelein, it. 1 gut zu Sichenrewt vnd 1 gut zum Lug, ausgenommen das drittail zehents auf dem dorff im Wallehschlach auf dem gut im Welichlein vnd Dreperg dabey, das von dem stift zu Passau zu Lehen rührt.« Archiv zu Riedeck.</p> <p>verpfändet, als Vormund K. Ladislaus, dem Bernhard Mitterndorfer und seinem Sohne Stephan, gegen Abtretung der Veste und Stadt Güns und Veste Rechnitz, die Veste und Stadt Marchegk für 3000 ungrische und Ducaten Gulden und 300 Pfund Pfenning Pfandschilling.</p> <p>» — Als mir Stephan dem Mitterndorffer der allerdurchleuchtigist fürst . . . her Fridreich . . . die vest vnd stat Güns vnd Rechnitz in Vagern gelegen mit iren zugehörungen, von meiner dienst vnd ettilchs darlegen wegen, so ich in des lannds Oesterreich dinsten vnd notdarfften getan, geben, vnd mir vnd meinen erben drewtausent guldein vnger vnd ducaten vnd drewhundert phunt phenning darauf verschriben hatte, der ich aber nach seiner gnaden begern widerumb abgetreten hab. Da entgegen sein kuniglich gnad, als vormund vsers gnedigen herrn kunig Lasslaws vns die vest vnd stat Marchegk mit allen zugehörungen vnd dem vngelt der darselbsthin gen Marchegk genechsant wirdet, auch mit seinen zugehörungen ausgenommen den jarmarkt daselbs der gen Pruck an der Leitta gelegt ist worden, vmb die obgemelten drewtausent guldein vnd drewhundert phunt phenning verschriben hat . . . Also haben wir seinn kuniglichen gnaden gelobt vnd verhaissen.« . . . Geh. H.-Archiv.</p>
2693	May 16.	Wien.	<p>verleiht dem Bernhard Sennginger etliche Gülten und die Fleischbänke zu Weykcharstorf, von Jörg Grabner aufgesandt.</p> <p>» — von erst 23 phenning gelts, die man jerlich dient von dem öden hof gelegen hinder dem markt zu Weykcharstorf vnd den grünten so darin gehört haben, den man zaintzingen zu Purkhrecht ausgehen hat, it. siben schilling vnd 4 phenning gelts gelegen daselbs im markt auf 10 behausten gütern, it. vnd fleischpeank der mer vnd mynner wirt mit dem dienst, als die von alter herkomen sind, davon man in das gericht daselbs dient 7 phenning vnd nicht mer.« . . . Geh. H.-Archiv.</p>
2694	— 23.	—	<p>verleiht der Stadt Haimburg ein Grundbuch und zu einem Grund-Siegel den Löwen mit einem Thurm, wie sie selben im Wapen führen.</p> <p>» — auch wollen wir, was bey demselben grundtbuech von dem innsigl gefallea würdet, das das zu der statt nur gebraucht vnd angelegt werde, doch andern grundtherren, geistlichen vnd weltlichen, die auch grundt daselbs haben, an denselben iren grünten vnergriffen.« . . . (Abschrift.) Geh. H.-Archiv.</p>
2695	— 24.	—	<p>weist dem Jörg Pelltl, der auf seine Ansprüche zu dem von seinem Vetter Hanns von Meiss hinterlassenen Gute Verzicht leistete, 13 Pfund Pfenning auf 2 Jahre an, und dann bis auf Widerruf.</p> <p>» — Ich Jörg Pelltl bekenn . . . Als ich etwas spruch vordrung vnd gerechtikait vermaint hab ze haben zu solhem gut so weilent der würdig herr maister Hanns von Meiss, canczler in Oesterreich mein liber herr vnd vetter hinder sein gelassen hat, das mir darumb der allerdurchleuchtigist fürst vnd her her Fridrich . . . ein ganzes vnd volles beuügn von sundern gnaden getan hat in solcher mass, daz mir seiner gnaden hubmaister in Oesterreich zway jar nachst nach einander künftig yedes derselben jar vnd darnach jerlich vnez auf seiner gnaden widerrufen drewezehen phunt phenning ye zu quottenbern zu furdrung meiner studium vnd alere zu Wienn geben vnd ansrichten sol nach laut seiner kuniglichen gnaden brief darumb ausgegangen.« . . . Geh. H.-Archiv.</p>
2696	— 26.	—	<p>trägt dem Grafen Johann von Freyburg auf, in der Streitsache zwischen Ludwig von Savoyen und der Stadt Freyburg im Uchtland wegen der Vogtey über Altenruff und anderer Besitzungen nicht weiter vorzugehen, nachdem Herzog Sigmund gegen das Erkenntniss die Appellation an königl. Majestät ergriffen hat. v. Anhang. Geh. H.-Archiv.</p>
2697	Juny 8.	—	<p>Bartholomäus Kastner stellt dem K. Friedrich, der ihm sein Haus zum Wasen wiedergegeben hat, und dem K. Ladislaus einen Gehorsams-Revers aus.</p> <p>» — Als mir der allerdurchleuchtigist fürst . . . her Fridreich römischer kunig mein gnediger herr, mein haws zum Wasen von ettlicher vrsach wegen zeprecken lassen vnd durch vleissiger bet willen widergeben hat als seiner gnaden brief, den ich darumb hab innehell.« . . . Geh. H.-Archiv.</p>
2698	— 15.	—	<p>K. Friedrich gibt, als Vormund K. Ladislaus, der Stadt Enns das Amt, den Zoll, die Mauth, das Ungeld und Gericht daselbst auf 2 Jahre in Bestand gegen jährliche 900 Pfund Pfenning. Geh. H.-Archiv.</p>
2699	— 19.	—	<p>erneuert, auf die Klage der Ennsner über die Verletzung ihres Niederlags-Privilegiums den von den Herzogen Leopold und Ernst von Oesterreich im Jahre</p>

Nro.	1451.		
			<p>1410 gegebenen Befehl, und bevollmächtigt die Ennsner, solchen Unfug abzustellen.</p> <p>„ — vns habent vnser getreuen lieben vnser burger gemeinlich zu Enns fürbringen lassen, wie zu Walssee, am Pesumoldach, zu Mauthausa, am Durnveld vnd an andern enden vngewondlich lastat gehalten, wein, getraidt vnd ander kaufmanschaft da angenommen vnd abgelegt, in die gewonlich lastatt daselbs hin gen Enns nicht khomen vnd vns dadurch vnser meutt vnd gerechtigkeit vnserer stat daselbs entzogen werden. Empfehlen wir euch allen^o. . . Archiv zu Enns. v. Kurzs Handel, p. 87.</p>
2700	Juny 24.	(s. l.)	<p>bestätigt die Privilegien des Klosters Baumgartenberg. Marian's Gesch. der Klerisey. (Oestr.) VII. 181.</p>
2701	— 30.	Wien.	<p>trägt den Klöstern Augustiner-Ordens in der Salzburger Diöcese auf, der von dem päpstlichen Legaten angeordneten Reformationen-Commission willigen Gehorsam zu leisten.</p> <p>„ — Als der hochwürdig in got vater herr Niclas der h. r. k. cardinal vnd legat in deutschen landen den ersamen geistlichen vnsern lieben andechtigen Niclasen probst zu sannd Dorothee, hie zu Wienn vnd Petera probst zu Ror in Regenspurger bisthum gelegen, der geistlichen korherrn sannd Augustins ordens vnd bruder Wolfgangen Kersperger, lieenciaten geistlicher recht, korherrn zu sannd Florian desselben ordens, passawer bistums beuolhen vnd aufgesetzt hat. ew vnd ewre klöster alle zu besichtigen vnd nach notdurften zu reformirn, darauf sy in solichs ze tun vnd zu volfürn yecz in willen vnd fürgeaomen, als wir dann auch vnsern willen, gunst vnd in vnd iren anwelts vnser gelait vnd sicherhait darczu geben haben. Begeru vnd pitten wir ew mit sunderm fleizz, daz ir ew zu solher visitierung vnd reformacion gutlich vnd willig beweiset vnd ew der nit widersetzet, in auch in solhem irem fürnemen gehorsam seit, die also aufnemet vnd ew darnach haltet vnd regiret, als sy ew das fürgeben vnd emphelhen werden, damit ir vnd ewre klöster in guten staund vnd ordnung bracht vnd gesetzt werden, als das wol pillich ist^o. . . (Abschrift.) Geh. H.-Archiv.</p>
2702	July 12.	(s. l.)	<p>Gräfinn Elsbeth von Montfort verkauft mit K. Friedrichs Erlaubniss dem Herzog Sigmund von Oesterreich mehrere Herrschaften. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXVIII. Geh. H.-Archiv.</p>
2703	— 16.	Wien.	<p>K. Friedrich kauft von Wolfgang Angrer, seinem Silberkämmerer, dessen Haus zu Wiener-Neustadt.</p> <p>„ — Mein haws mitsambt dem garta daran, gelegen zu der Newstat in der deutschen herren virtail mit ain tail zunagst hern Jörgen Puzen diezeit capplan sand Anthoni altars gelegen in vnserer frau pharrkirchen daselbs haus, vmb ain sum gelts der ich ganz vnd gar entricht vnd beezalt bin^o. . . Geh. H.-Archiv.</p>
2704	— 16.	—	<p>Johann Capistran, General-Vicar des Franciscaner-Ordens, gibt dem K. Friedrich einen Bruderschaftsbrief seines Ordens. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXIX. Geh. H.-Archiv.</p>
2705	— 17.	—	<p>K. Friedrich ertheilt den Holzern die Erlaubniss, zu Peckstal einen Jahrmarkt halten zu dürfen.</p> <p>„ — daz wir vnsern getrewa Couraten Holtzler dem eltern vnserm burgermaister hie zu Wienn, Couraten dem jungern, Leopolden unserm kamrer, Mathesen vnd Cholmann gebrudern den Holtzlern vnd Katherinea irer muter, durch der willigen vnd fleissigen diant willen so vns dieselben Hölzler getau haben vnd hinfür tun sullen vnd mugen vnd haben in darumb vnd von sundern gaden als vormund vnsern liebn vettern kunig Lasslawes vnd als landesfürst ainem jarmarkt gen Pekstal alle jar jerlich an sannd Giligentag ze halden geben vnd verlihen wisseentlich mit dem brief. Wir geben in auch dartzu fürstliche freyung. Also daz die vorgeantanten Holtzler all fünf ir erben vnd ir egenante muter denselben jarmarkt nu furbaser mit fürstlicher freyung alle jar jerlich acht tag vor vnd acht tag nach sand Giligentag vnd auch mit allen andern freyhaiten, eern, rechten gewonhaiten vnd aller handlung als die bey andern jarmerkten in vnserm fürstentum Oesterreich gehalten, vnd allen nutzen so davon geullen vnd komen werden innhaben gebrauchea nutzen vnd nieszee sullen vnd mugen an alle irung^o. . . Geh. H.-Archiv.</p>
2706	— 20.	(s. l.) Wien?	<p>schreibt den Neustädter-Bürgern, dass sie wohl auf ihrer Huth seyn sollen; er stehe mit seinem Bruder Albrecht in Unterhandlungen, wovon er den Ausgang nicht voraussehen könne, sie sollen ihn nicht einlassen u. s. w. Böheim's Gesch. v. Neust. I. 121.</p>
2707	August 1.	Lissabon.	<p>Jacob Moz, K. Friedrichs Gewaltträger, schliesst mit der portugiesischen Prinzessinn Eleonora im Nahmen seines Herrn die Heirath ab. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXX. Geh. H.-Archiv.</p>

Nro.	1451.		
2708	August 8.	Wien.	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Eyzinger von Eyzing die Veste Keya. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXXI. Geh. H.-Archiv.
2709	— 9.	—	trägt dem Capitel von St. Stephan zu Wien auf, den Vertrag mit der Stadt Enns hinsichtlich der Fürfahrt zu Mauthausen zu beobachten. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXXII. (Abschrift.) Geh. H.-Archiv.
2710	— 10.	Lissabon.	K. Alphons von Portugal bestätigt den Heirathsvertrag zwischen seiner Schwester Eleonora und K. Friedrich. v. Urkb. Mat. I. Bd. CLXXIII. Geh. H.-Archiv.
2711	— 12.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht der Stadt St. Pölten auf ihr Ansuchen einen Jahrmarkt, auf den Mittwoch vor Reminiscere. „— mit allerlay handlung kauffen vnd verkauffen, vnd mit gefürster freyung viertzeihen tag vor vnd viertzeihen tag hinnach.“ . . . Abschrift im geh. H.-Archiv.
2712	— 17.	Innsbruck.	Herzog Sigmund von Oesterreich bestätigt den tyrolischen Ständen ihre Privilegien. v. Urkb. Mat. I. Bd. CLXXIV. (Vidimus.) Geh. H.-Archiv.
2713	— 20.	Neustadt.	Herzog Albrecht von Oesterreich ersucht den Convent St. Michael zu Tscherna, den K. Friedrich, dem er »Vorchtenstein und Kobolezdorff« verkauft hat, in den Besitz dieser Herrschaften einzuweisen »vnd den kauf mit ewerm korbrieff be- »stetten als sich geburt.« Geh. H.-Archiv.
2714	— 23.	—	K. Friedrich untersagt dem Konrad Hölzler, Bürgermeister zu Wien, die Unterthanen (armenleut) des Klosters Kremsmünster inner- und ausserhalb des Marktes St. Martinsberg, zu vogten von der Veste Pekstall aus, wie sich der Abt des Klosters beschwere. Pachmayr. p. 238.
2715	— 25.	—	Herzog Albrecht von Oesterreich verkauft seinem Bruder K. Friedrich die Stadt Eisenstadt mit der Burg und Zugehör, welche er sich aber erst von Conrad Eyzinger, dem sie verpfändet ist, einlösen soll. Geh. H.-Archiv.
2716	— 27.	—	gelobt, seinen Bruder K. Friedrich bey dem Besitz der Vesten Forchtenstein und Kobelsdorf erhalten zu helfen „— Als wir vns . . . in dem kaufbrief so wir seinen kuniglichen gnaden über den Vorchten- »stain vnd Kobelsdorf gegeben, vnder andern verschriben haben solhen kauff mit den chorher- »ren vnd capitel nach den rechten vnd gewonheiten des kunigreichs Vngern zeuertigen vnd rich- »tig ze machen vnd vns darian chains schermis fürstandts noch gwerschaft verfaungen haben »nach dem vns des sin kuniglich guad gütlich begeben hat, yedoch so globen vnd versprechen »wir demselben vnserrm guedigen l. herrn vnd bruder bey vnserrn fürstlichen wörden vnd worten »in krafft des briefs ob sein kuniglichen gnaden an den obgenanten geschlossen vnd iren zuge- »hörungen icht irrung beschehen oder aussprach auferstuden von wem das wer daz wir seinn »kuniglichen gnaden so wir darumb ersucht werden, darinn hilf rat vnd beystaannd tun vnd be- »weisen wellen nach vnserrm vermügen in aller mass als ob vns die sach selber antreff“. . . Geh. H.-Archiv.
2717	— 27.	—	gibt seinem Bruder K. Friedrich einen gleichen Brief wegen Eisenstadt. Geh. H.-Archiv.
2718	Septemb. 6.	—	K. Friedrich erneuert dem Kloster der weissen Brüder zu Wien die von seinem Vetter K. Albrecht gegebene Erlaubniss, seine Bauweine und geschenkten Weine in die Stadt verführen und davon 20 Fuder ausschenken zu dürfen. Bis auf Wideruf von Seite K. Ladislaus. (Abschrift.) Geh. H.-Archiv.
2719	— 14.	—	stellt Bedrückungen ab, welche die Laibacher vom Landes-Verweser und Landes-Vicedom zu erdulden hatten. Hormayr's Archiv. XX. 728.
2720	— 22.	(s. l.)	Haidenreich und Wolfgang Lintzer (Vettern) senden dem K. Friedrich ihren grossen und kleinen Zehent auf 9 behausten Lehen und Ueberländen zu Markgrafen-Neusiedl, österreichischer Lehenschaft, auf, welche Erasmus Ponhaimer, Stadtrichter von Wien, von ihnen erkaufte. Geh. H.-Archiv.
2721	— 23.	Neustadt.	K. Friedrich ersucht den Georg von Herberstein, ihn zur Krönung nach Rom zu begleiten. Kumar's Gesch. v. Herberstein. II. 120.
2722	October 3.	Wien.	verleiht dem Erasmus Ponhaymer das Dorf Praitstetten, welches Ulrich von Eyzing ihm verkaufte und aufsandte. „mitsamt dem zehent vnd dem dorffgericht daselbs vnserr lehenschaft vnserr herrschafft »Ortt.“ Geh. H.-Archiv.
2723	— 4.	—	gibt seinen Gesandten nach Italien einen Geleitsbrief. „— Cum venerabilis Eneas, episcopus Senensis, princeps devotus, et nobiles Albertus de Poten- »dorf, Georgius de Volkestorf, barones, Pernhardus de Tähenstein, capitaneus noster Portuao-

Nro.	1451.		<p>„nis, Balthesar Röttemperger miles consilarii et Michel de Phullendorf secretarius fideles nostri „dilecti in presentiarum in ambasiata nostra ad nonnullos principes et communitates Ytalie et „presertim ad civitatem Senarum ad obviandum sponse nostre dilectissime, cum nonnullis nobi- „libus dominabus et virginibus proficiscantur, nos cupientes eosdem in huiusmodi sui itineris „ac ambasiata nostre prosecutione plena ubique securitate gaudere, vos omnes et singulos ro- „gamus et hortamur attente, vnumquemque vestrum servosius requirentes, quatenus antedictos „oratores nostros aut partem ipsorum cum dominabus ipsis, dum ad vos aut nostre seu vestre „jurisdictionis loca pervenerint, nostri contemplatione benigne recipere favorabiliter pertractare „ac habere velit commendatos ipsosque cum eorum familia et comitiva, personis equis bonis „et rebus eorum singulis utpote bulgils, vellisiis et cariagijs, per quoscumque portus, passus, „pontes, fortalitia et loca alia libere et expedite absque solutione datii, passagii, theolonei, aut „alterius cuiuscumque exactionis onere, omni quoque arrestatione molestia et impedimento se- „motis, ire stare atque proficisci permittatis conducatisque ac conduci faciatis, ubicumque necesse „fuerit, et super eo requisiti fueritis ipsis de salvo et securo transitu oportune providendo no- „bis ad honorem et complacentiam singulariter bene gratam". . . Geh. H.-Archiv.</p>
2724	October 8.	Wien.	<p>gibt der Stadt Strassburg die erneuerte Freyheit, dass man sie und ihre Bürger vor keine heimlichen (Westphälischen) Gerichte laden dürfe. Pön 50 Mark Goldes. Kulpis, Doc. p. 37.</p>
2725	— 13.	—	<p>Heydenreich Drugsäss von Grub gibt dem K. Friedrich, als Vormund K. Ladislaus, einen Revers hinsichtlich der ihm für 2458 Pfund 4 Schilling, 15 Pfening verpfändeten Veste und Stadt Waidhofen an der Thaya. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXXV. Geh. H. - Archiv.</p>
2726	— 14.	Martberg.	<p>Die Landstände Oesterreichs schliessen einen Bund wider K. Friedrich, um ihn zu nöthigen, den K. Ladislaus aus der Vormundschaft zu entlassen. „ — nachdem vadt wir vernehmen, dass seine kunigreich Hungarn vnd Böhamb vnd andere „seine landt vadt leuth nun auch begehren vadt ihren willen darzue geben, dass vnsr gnediger „herr könig Lasslaw in seinen fürstenthumb Oesterreich in der statt zu Wienn wohnhaftiglichen „sey, dardurch solch verwüestung schaden vadt verderben seiner königreich fürstentumb landt „vnd leuth, desstbass müchten nidergelegt vadt vnderkomben werden, als sie das mit meniger „hochen vadt nambhafften pottschaft auch alle landschaft zu Oesterreich bey dem negstuergan- „gen tag, so zu Cornewburg gehalten ist, begehrt vadt gebetten haben, vndt dass noch nicht „haben erlangen mögen; darumb sonder auch vmb das dass der allerdurchleuchtist fürst vndt „herr Fridreich römischer könig etc. vnsr guedigister herr jetzt auss dem landt als gen Rom „mainet zu ziehen, vndt in seiner goadten abwesen vnsren gnedigen herrn könig Lasslaw aus- „serhalb seiner landt haltet, wür als landtleuth des fürstenthumbs Oesterreich u. s. w. Geh. H.-Archiv .2 Exx. (1 mit 254 ein anderes mit 46 Siegela.) Kurz's Gesch. K. Friedrichs I. 261. it. Lünig.</p>
2727	— 27.	Neustadt.	<p>K. Friedrich verbiethet dem Abte Peter von Lilienfeld, in dem Streite mit Abt Johann von H. Kreuz etwas zu unternehmen, da er mehrere Cistercienser-Aebte vor sich gefordert habe, mit deren Rathe er den Handel untersuchen und entscheiden wolle. Hanthaler's Fasti Campilil. II. 2. 269.</p>
2728	— 31.	(s. l.)	<p>Achaz Kyenperger schwört Urphede auf K. Friedrich, wegen Entlassung aus dem Gefängnisse, in das er mit dem Edlen Rudolf von Tyrnstain, dessen Diener er war, gekommen war. — Auch gegen Jörg den Sewsenegker und die Seinigen verpflichtet er sich zur Ruhe. Geh. H. - Archiv.</p>
2729	— 31.	Wulderstorf.	<p>Die versammelten Landstände Oesterreichs schicken Deputirte an die beyden Städte Krems und Stein. Archiv zu Krems.</p>
2730	Novemb. 1.	Heunfels.	<p>Graf Heinrich von Görz bevollmächtigt seinen Rath, den Balthasar von Modschedel, Lehrer beyder Rechte, an seiner Statt einen oder mehr Procuratoren zu ernennen, die die Ansprüche und Forderungen des römischen Königs beantworten und seine eigenen vorbringen sollen. Geh. H. Archiv.</p>
2731	— 7.	Neustadt.	<p>K. Friedrich antwortet der Deputation der österreichischen Landstände, welche sich zu Martberg und Wulderstorf versammelt hatten, um K. Ladislaus aus der Vormundschaft zu bringen. Voraus die Instruction für die Deputirten. v. Urkb. Mat. I. Bd. CLXXVI. (Codex.) Geh. H.-Archiv.</p>
2732	— 8.	Lissabon.	<p>K. Alphons von Portugal gibt seinen beyden Räten Lupus de Almeysa und Johannes Fernandi die Vollmacht, mit dem römischen König Friedrich über den Unterhalt und die Versorgung der Prinzessinn Eleonora, seiner Schwester, das Nöthige einzuleiten. v. Urkb. Mat. I. Bd. CLXXVII. Geh. H. - Archiv.</p>

Nro.	1451.		
2733	Novemb. 10.	Neustadt.	K. Friedrich verschreibt dem Balthasar von Weyspriach und dessen männlichen Erben das Schloss Kobolczdorff, das derselbe von Bernhard Pelleyter an sich gelöst hat; sterben die männlichen Erben aus, kann es vom Landesfürsten um 1900 Pfund Pfenning eingelöst werden. (Falls K. Friedrich vor dem Balthasar stirbe.) (Abschrift.) Geh. H.-Archiv.
2734	— 18.	Wulderstorf.	Die österreichischen Landstände (welche zu Martberg und Wulderstorf versammelt gewesen) schreiben wiederholt an K. Friedrich wegen Auslieferung K. Ladislaus. v. Urkb. Mat. I. Bd. CLXXVIII. (Codex.) Geh. H.-Archiv.
2735	— 13.	—	Die zu Wulderstorf versammelten Stände schreiben einen neuen Landtag nach Wien aus, auf den künftigen Sonntag nach Nicolai (12. December) (Zuschrift an den Probst von St. Dorothe zu Wien.) v. Urkb. Mat. I. Bd. CLXXIX. Archiv zu Krems. Geh. H.-Archiv. (Cod.)
2736	— 22.	(s. l.)	Hanns Neidegker von Rastenbergeh, Pfleger zu Pütten, stellt dem K. Friedrich, der ihm ein lebenslängliches Leibgeding von 80 Pfund Pfenning jährlich auf dem Salzwesen zu Gmunden verschrieben hat, einen Dienst-Revers aus. Geh. H.-Archiv.
2737	— 25.	Wien.	Die königl. Räte verbiethen den beyden Städten Krems und Stein, den angekündigten Landtag zu Wien zu beschicken. it. den Prälaten. (v. unten.) Archiv zu Krems.
2738	— 30.	Grätz.	K. Friedrich verspricht, zur Stiftung einer Canonie ausser den Mauern zu Rottenmann (in Steyermark) beyzutragen, und überlässt für jetzt die Sorge des Klosterbaues und der Dotation dem k. Pfleger (Praector) zu Rottenmann, Wolfgang Dietz. Cäsar, Annal. Styr. III. 838.
2739	Decemb. 1.	—	verbiethet (wie früher die k. Räte) den beyden Städten Krems und Stein, den angekündigten Landtag zu Wien zu beschicken. Archiv zu Krems.
2740	— 1.	—	mahnt die Bürger der Stadt Steyer ab, zu diesem Landtage Jemand zu schicken. Preuenhuber, Annal. Styr. p. 99.
2741	— 5.	Sonnberg.	Die versammelten österreichischen Stände bestärken die Stadt Wien in dem Vorhaben, den nächsten angesagten Landtag daselbst halten zu helfen, unbeirrt durch das Verboth des römischen Königs. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXXX. (Codex.) Geh. H.-Archiv.
2742	— 12.	Wien.	Fragment einer Darstellung des Landtags zu Wien, zur Besprechung des Vorhabens, die Entlassung K. Ladislaus P. aus der Vormundschaft durchzusetzen. (Antwort der Wiener (vorher) an die Stände über Haltung eines Landtages.) v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXXXI. a. b. d. (Codex.) Geh. H.-Archiv.
2743	(s. d.)	—	(Letztes) Schreiben der österreichischen Stände an K. Friedrich, in Folge dieser Berathungen. v. Urkb. Mat. I. Bd. CLXXXI. c. (Codex.) Geh. H.-Archiv.
2744	— 15.	(s. l.)	K. Friedrich verleiht, als Vormund K. Ladislaus, den Gebrüdern Jörg, Hanns und Martin Frodnacher einige Stücke, welche sie von Jörg Grabmer erkaufte hatten. — Von erst den zehent gelegen oberhalb des Kamps in Teysserveld, it. gantzer zehent daselbs auf dem Gremphel grosser vnd klainer in Slickchendorfferveld gelegen, it. ganzten zehent auf den ekehern, die in den hof zu Slickchendorf dieuent, it. der zehent in Tunawrveld gelegen was des zu veld vnd zu dorf dartzu gehört, it. achezehen schilling vnd achtvndzweinezig phenning gelts gelegen zu Traytstorf auf behaustem gut, it. aber dreyzehen schilling vnd sechsthalben phenning gelts gelegen zu Grauenwerd vnd zu Nydern Sebarne, auf behaustem gut vnd vberleud, it. aber ain wis gelegen zu nagst dem Hakeher zu Grauenwerd vnd ain aw daselbs gelegen auf dem Saant ⁹ . Geh. H.-Archiv.
2745	— 17.	Wien.	Die Stadt Wien schreibt dem K. Friedrich, dass sie dem Beyspiele der übrigen Landschaft von Oesterreich zu Folge, ihn nicht mehr für den Vormund ihres Erbherrn K. Ladislaus erkenne. (Angehängt sind der Eid der Stadt-Räthe und des Stadtrichters, den sie bey dieser Vereinigung der Landschaft beschwören mussten. v. Urkundenb. Mat. I. Bd. CLXXXII. (Codex.) Geh. H.-Archiv.
2746	— 17.	—	Die Städte Krems, Stain, Klosterneuburg, Korneuburg und Tulln sagen dem K. Friedrich, als Vormund K. Ladislaus, den Gehorsam auf. Archiv zu Krems.
2747	— 17.	Rom.	Papst Nicolaus V. gibt dem K. Friedrich für sich und K. Ladislaus und ihren Hofstaat einen Geleitsbrief zur Reise nach Rom zur Kaiserkrönung. v. Anhang. Geh. H.-Archiv.

